

Change your live

Hamtaro kommt neu in die Stadt, in die Schule und kann seinen Augen nicht trauen...

Von abgemeldet

Kapitel 9: Was für einen Beruf übe ich aus?

Bedankt euch bei dem Blackout X_x und der Schule, vollStress, aber hier trotzdem ma das neunte Chap xD~ Auch wenns mir nich wirklich gefällt ~~

...Bijou. Sie sah aber so gar nicht nach ihr aus. Ihre Haare waren zersaust, lange Ohringe baumelten an ihren Ohren runter. Sie trug eine enge Jeansjacke und darunter ein Shirt, was mehr freigab als verbarg. Dazu ein kurzer Rock, der sich ganz dem Shirt anpasste. Zwischen Rock und schwarzen knielangen Stiefeln, stach eine Netzstrumpfhose hervor, die an einigen Stellen kaputt war. Ihre Beine hatte sie übereinander geschlagen, wippte mit dem Stuhl leicht und telefonierte. Das Mädchen neben ihr sah nicht weniger anders aus. Sie hatte die Arme hinterm Kopf verschränkt und kaute Kaugummi. Der Polizist räusperte sich und die beiden Mädchen wandten sich um. "Hier, eure ‚Erziehungsberechtigten‘. Macht das ihr rauskommt." Der Polizist deutete zu Hamtaro und Boss und scheuchte sie schließlich alle aus der Wache heraus. Hamtaro kam es so vor, als ob es draußen noch kälter geworden wäre, als vorher. Er zitterte am ganzen Körper und bibberte mit seinen Zähnen im Takt. Boss schaute leicht skeptisch zu Bijou und der noch Unbekannten neben ihr und räusperte sich: "Tja, Hamtaro, du hast komische Freunde. Vielleicht sollten wir alle zu mir, ich wohn näher als du." Er deutete auf eine Hochhaussiedlung und Hamtaro musste überrascht feststellen, das dort in eines der Hochhäuser auch Jingle wohnte. Aber das war jetzt erst mal nebensächlich. Hamtaro wollte aus dieser Kälte raus und so gingen sie zu viert los. Unterwegs herrschte Stille. Es war auch zu kalt zum reden. Hamtaro hatte sich seine Jacke mittlerweile bis über die Nasenspitze gezogen und war sich sicher, das es bei jedem Schritt kälter wurde. Er stolperte neben Boss entlang, in der Hoffnung, das der Weg bald zuende sein und sie in seiner Wohnung sitzen würden. Er ließ seine Blicke hinter sich streifen wo er bei Bijou hängen blieb. Wieso war ihr nicht kalt? So wenig wie die anhatte. Und überhaupt, wieso hatte sie erst so wenig an? Wieso war sie nicht bei sich zu Hause im Bett und hatte geschlafen? Und wer war das Mädchen an ihrer Seite? Eine Freundin? Und war ihr auch nicht kalt? Fragen über Fragen, wie immer, in seinem Kopf, die sich nicht so einfach beantworten ließ. Er wollte Bijou später Fragen, beschloss er und bemerkte überrascht, das sie im Hausflur

standen. Wenige Minuten später kamen sie in Boss seine Wohnung rein, in der es mollig warm war. "Seit aber leise, Snoozer schläft schon." Mit diesen Worten verschwand Boss den Flur runter. Hamtaro und die beiden Mädchen zogen sich Schuhe und Jacke aus und begaben sich, dem Wunsch nachkommend, leise ins Wohnzimmer. Hamtaro kannte sich aus, was auch kein Kunststück war. Boss' Wohnung war genauso geschnitten wie die von Jingle und da Hamtaro die mittlerweile auswendig kennt, ist es auch kein sonderlich großes Suchen. Aber in seinem Wohnzimmer stand weniger als bei Jingle. Bei ihm stand ein kleiner Fernseher auf einem Tisch, der so aussah als ob er bei der kleinsten Berührung in sich zusammenfallen würde. Auf dem Boden ein alter, fleckiger Teppich mit einem genauso alten Sofa, wo eine bunte Strickdecke wohl das gröbste verdecken soll, darauf. Vor und neben dem Sofa lagen mehrere Sitzkissen, alle samt blau, die dagegen in einem guten Zustand zu sein schienen. An den Wänden entlang hingen Poster und eine Gruppe Photos. Teils in Bilderrahmen, teils ohne, einfach so an die Wand geklebt. Auch ein Telefon hang inmitten der Bilder.

Nach dieser Untersuchung des Wohnzimmers nahm Hamtaro auf einem der Sitzkissen Platz. Er war sich wieder mal sicher, so ein Kissen brauch er auch. Irre bequem. Bijou setzte sich ihm gegenüber auf eines und ihre Freundin daneben. "Wer bist du eigentlich?" Er hatte doch solange schon seine Stimme nicht mehr erklingen lassen. Für seine Verhältnisse zu lange. Das Mädchen sah Bijou kurz an und offenbarte: "Saki, weiter is egal. Bin 17, wurde bei der Arbeit gestört und hat ma wer ne Kippe?" Sie wandte sich wieder von Hamtaro ab und zu Bijou, die den Kopf schüttelte. "Alles alle, wollt gerade welche ziehen, als mich dieser Idiot von einem Polizisten gepackt hatten und" Sie unterbrach, Boss kam zurück, der jedem eine Tasse in die Hand drückte und sich dann selber auf das alte Sofa fallen ließ. Hamtaro schnupperte kurz an seiner Tasse. Sie enthielt scheinbar Tee. Mit dieser Erkenntnis und zwei mittlerweile warmen Händen, nahm er das Gespräch wieder auf: "Und, was habt ihr da gemacht? Wieso seit ihr nicht zu Hause?" Saki lachte kurz auf, während Bijou sie ärgerlich ansah. "Hat sie doch schon gesagt, bei der Arbeit gestört. Das reicht doch." "Bei welcher Arbeit? Und wieso so spät?" "Weil man Nachts mehr Kunden aufreißen kann als Tagsüber, ganz einfach." "Und was arbeitet ihr?" Boss saß da, nippte an seiner Tasse und schaute von Hamtaro zu den beiden Mädchen und wieder zurück. Ihm war klar, was sie nachgingen, nur Hamtaro schien das nicht so ganz in seine heile Welt reinkriegen zu wollen. Er überlegte fieberhaft. Wenig Klamotten, dann mitten in der Nacht und ne menge Geld. Was könnte das sein? Er ging die Berufe in seinem Kopf durch die man so nachgehen kann. Inzwischen machte sich ein gähnen in der Runde breit. Boss holte einige Decken und Kissen und meinte, das sie die Nacht über ja bei ihm pennen könnten. Wäre eh schon zu spät zum nach Hause laufen.

In Klamotten, so wie er war und ohne seine Gedanken zuende geführt haben zu können, schmiss er sich aufn Boden, mit einer Decke und einem Kissen und sah noch zu, wie sich Bijou und Saki nicht weiter entfernt von ihm, auch hinlegten.

Hamtaro dachte noch kurz nach. Was seine Eltern wohl sagen würden wenn er morgen früh nicht da war? Ob das sein letzter Gedanke war, wusste er nicht mehr, nur das er bald darauf einschlief... Am nächsten Morgen wurde Hamtaro unsanft von lauten Stimmen geweckt. Er erhob sich verschlafen und versuchte die Ursache zu finden. Einen kurzen Blick Richtung Küche ließ ihn fündig werden. Dort konnte er Boss und Saki erkennen, die sich scheinbar wegen irgendwas in den Haaren lagen und sich mächtig anzickten. "Na? Schon wach?" Bijou stellte sich neben ihn und blickte auf ihn herab. "Ja... Wie-wie spät ist es denn?" fragte er gähnend und rieb sich die Augen,

während er zusah, das er hochkam. "Kurz nach acht. Die beiden streiten schon seit na halben Stunde, wunderte mich schon wie du bei dem Krach noch schlafen konntest." Über ihre Lippen huschte ein schwaches Lächeln, was aber genauso gut ein unterdrücktes Gähnen hätte sein können, so schnell wie es wieder verschwand. Sie bewegte sich zu den Sitzgelegenheiten und ließ sich auf dem Kissen nieder, auf dem Hamtaro in der Nacht noch saß, und schaltete den Fernseher ein. Hamtaro selber schaute zurück zur Küche, wo die beiden immer noch standen und sich anfauchten. Ja, mittlerweile war es in ein Fauchen übergegangen, was wesentlich angenehmer als das anschreien und anzicken war. Sein Blick wandte sich wieder von den beiden ab zur Wand, wo zwischen den Bildern und neben dem Telefon ein Kalender hing, der ihm deutlich zu verstehen gab, das es erst Freitag war und er eigentlich um diese Zeit in der Schule hätte sein müssen. Aber das war ja nun auch egal. War die ganze Nacht eh nicht zu Hause, was sollte er sich dann jetzt noch Gedanken um die Schule machen? Eine halbe Stunde später verabschiedete sich Saki mit der Begründung, sie muss heim und Boss jagte dann wenig später auch Hamtaro und Bijou aus seiner Wohnung, da er zur Arbeit musste. Hamtaro wollte dringend nach Hause, er musste seine Klamotten wechseln. Er hatte sie seit Nachts an und auch drin geschlafen und angenehm war ihm das nicht. Er schaute zu Bijou, die nicht die leisesten Andeutungen machte, zu sich nach Hause zu gehen. Mit anderen Worten, sie wollte mit zu ihm. Und weil er ja schlecht sagen konnte, ne ist nicht, nahm er sie mit. Den ganzen Weg über schwiegen sie. Hamtaro machte sich viel zu viele Sorgen, was seine Eltern ihm wohl zu sagen hätten, wo er war und wieso er um diese Uhrzeit nicht in der Schule war wie sonst immer. Doch als sie reinkamen, erwartete ihn eine recht angenehme Überraschung....

Haha xD

Ja ich bin nett, aber, sonst wärs doch unIchTypisch oder?

Bis next Time, byee~~